

GOUTTE 2.0

Mein Dad und ich fuhren am Freitag um 9.00 Uhr ab Richtung Frankreich, genauer an den Etang de la Goutte Poinssotte, an dem ich letztes Jahr ein Niederschlag erlebte. Nun komme ich zurück und ich bin entschlossener den je, meinen 40 Pfünder aus dem See zu holen. In mehreren Nächten nicht schwierig am Goutte aber ich habe genau 2 Nächte. Ich habe den ganzen Winter überlegt was ich falsch gemacht



haben könnte und was ich nun verbessern werde. Eines das bestimmt ein Fehler war, ist das ich zu kurze Rigs verwendet habe, auch die damalige Platzwahl und meine Futtertaktik würde ich nach meinem momentanen Erfahrungen Anderst machen. Am See angekommen habe ich meine vorher überlegten Plätze gefüttert und mit meinem Marker gekennzeichnet. Eine Änderung die ich dabei machte, war möglichst in die Seerosen zu Fischen und nur Boilis zu füttern. Meine Rigs waren nun mindestens 20 cm wenn nicht mehr. Als Köder kamen nur Singelbaits, ausser auf der Cuddy Rute dort ist



Selbstverständlich meine Lieblings Kombination ran. Mein Dad, der das erste mal auf Karpfen fischte, hat an 2 Ruten Methode Feeder mit Little M oder Red Dream Snowman gefischt. An seiner dritten hatte er eine schwebende Tiegernuss angebunden. Gegen 18 Uhr

waren alle Ruten draussen, und wir haben den warmen Sommerabend mit einem feinen Grill und anschliessendem Film Abend genossen. Während dem Film mussten wir oft unterbrechen da die Method Feeder Ruten meines Vaters immer mal wieder eine Schleie oder einen Brachsmen brachten. Da

ich nicht mit so vielen Weissfischen rechnete, ging mir langsam das Futter für die Futterbleie aus und ich musste eine Änderung vornehmen. Ich habe also die Method Bleie mit gekrunsten Tiegernüssen und Boilimehl vollgemacht. Als Köder einen Pop Up montiert und diesen wieder raus geworfen. Pro Rute kamen gut 2 Kg Boillis auf den Spod. Dadurch haben wir keinen



einzigem Weissfisch mehr gefangen. Um Morgens um 5 ging die Rute ab und ein schöner, etwa 8kg schwerer Spiegler biss auf mein Red Dream im Seerosenfeld. Ich warf die Rute erneut und um 6Uhr lief sie erneut ab und ein kleiner Schuppi hing dran! So gegen acht Lief diese Rute wieder ab! Es gab nach einem schönem Drill einen 12kg Spiegler der wieder auf den Red Dream Biss.



Ich nahm meine zweite Rute auf der nicht viel lief und habe Sie auch ins Seerosenfeld geworfen. Dieses mal mit einem White Meat.

Doch da es den ganzen Tag nur pisste wie aus Eimern und es kalt war, biss irgendwie



nichts mehr. Wir sassen beide im Hüttchen und schauten einen Film und kochten Kaffee als die Sonne plötzlich wieder raus kam, hatte ich neuen Elan und habe alle Ruten neu rausgeworfen und prompt brachte mir es einen 13kg Schuppi wie geil! White Meat Singel während dem absenken gebissen ich hatte die Rute noch nicht mal auf dem Pot! Auch bei meinem Vater liefen sie



nun ab. Das ist mir am Goutte schon letztes mal aufgefallen, immer wenn die Sonne kommt, kommen die Fische. Mein Dad hatte am Nachmittag alle Hände voll zu tun, da seine Method Feeder immer abgingen. Er wollte aber alle nicht Fotografieren uns so liessen wir sie gleich im Wasser wieder Frei!

Auch ich hatte auf der Red Dream Rute mal wieder einen Run, doch leider war es nur eine Schleie...



Der Abend brach herein und wir kochten uns „Kakets mit Hörndli“ und „Erbs und Rüebli“.

Nach dem Essen schauten wir American Pie und gingen nachher schlafen.



Um 2 Uhr dann wieder Piiiiiiiiip und der Bissanzeiger hörte nicht auf zu heulen. Ich schlug an und war schon enttäuscht als ich ihn sah und er nur 8kg war. Ich warf sie wieder raus und um Morgen um 4 lief sie wieder ab und wieder ein kleiner 5kg

Schuppi biss.



Wo zum Teufel waren die Grossen hin? Ich kam nicht mehr draus! Letztes mal hatten wir genau einen unter 10kg und jetzt nur solche kleinen Pfufer. Hääää? Egon hatte wohl hunderte kleine rein geworfen. Ich ging wieder schlafen, doch schon 30 Minuten später wieder ein Vollrun im Seerosenfeld auf den White Meat, ich rannte zur Rute schlug an und ich fiel beinahe ins Wasser da ich mit einem kleinen rechnete und zu forderst auf der Mauer stand. Ich drillte den Fisch gut 30 Minuten als er endlich an die Oberfläche kam, doch ich hatte meine Stirnlampe im Hüttche vergessen und sah fast nichts. Ich rief meinem Vater er solle doch bitte feuern kommen doch auch nach mehrmaligem Rufen kam nur ein Schnarcheln zurück. Ich dachte an mein Vorbild Dani, der ja nie eine Stirnlampe trägt und ich versuchte es nun auch und tatsächlich gewöhnten sich meine Augen an die Dunkelheit und ich konnte etwas sehen. Ich werde nun öfters ohne Lampe gehen da der Fisch weniger erschrickt. Zu meinem Glück lief der Nachbar von Platz 4 vorbei, der aufs WC musste, ich bat in zu feuern und als er den Karpfen mit der Lampe anleuchtete Explodierte er noch mal und so ging der Drill nun bereits 45 Minuten. Als er endlich wieder an die Oberfläche kam und



später im Feumer lag war ich erleichtert. Als die Waage 17kg anzeigte war ich einwenig traurig, dass es nicht mein erhofftes Ziel von 40 Pfund war, aber ich war glücklich diesen schönen 17kg Schuppi in die Kamera halten zu dürfen! danach habe ich noch mal einen Karpfen um di 13kg

gefangen und schon war das Abenteuer auch wieder vorbei! Danke an meinen Dad das du mit cho bish hed mi wücki gfreut! Ich werde ev. wieder einmal kommen und es dann erneut versuchen, doch ich hätte meinen ersten 40 Pfänder lieber an einem andern See...

Timi Rizza

Team Bait Brothers